



Quantitativer immunologischer Test auf okkultes Blut im Stuhl (iFOBT)

iFOBT steht ab dem 1. April 2017 gesetzlich Versicherten als Kassenleistung zur Verfügung

Ab dem 1. April 2017 werden wir den quantitativen immunologischen Test zum Nachweis von okkultem Blut im Stuhl (iFOBT) durchführen. Die Messgröße ist Hämoglobin. Die hierzu notwendigen Entnahmeröhrchen können Sie ab sofort einschließlich der Bedienungsanleitung im Labor 28 bestellen. Die Kosten für die Entnahmeröhrchen trägt das Labor. Bitte geben Sie nur ein Röhrchen pro Patient aus.

Vertragsärzte, die Früherkennungsuntersuchungen auf kolorektales Karzinom durchführen (Hausärzte, Chirurgen, Gynäkologen, Hautärzte, Internisten, Urologen), können mit der **neuen Gebührenordnungsposition GOP 01737 (57 Punkte)** ihren Aufwand abrechnen. Diese Ziffer umfasst sowohl die Ausgabe als auch die Rücknahme des Röhrchens sowie die damit zusammenhängende Beratung, auch nach positivem iFOBT (Information der KBV 42/2017).¹

Bitte weisen Sie Ihre Patienten darauf hin, dass das spezielle Probenentnahmeröhrchen mit der Stuhlprobe möglichst am Tag nach der Abnahme bei Ihnen abzugeben ist. Wir führen den Test von montags bis freitags durch. **Damit das Röhrchen nicht unnötig lange gelagert wird, sollte Ihr Patient das Röhrchen bis zum Donnerstag (bzw. spätestens am Freitag vor Eintreffen des Fahrdienstes) bei Ihnen abgegeben haben. Bitte verwenden Sie für den Auftrag einen separaten Muster 10-Überweisungsschein, der ausschließlich für den iFOBT vorgesehen ist und kreuzen Sie für die präventive Untersuchung das entsprechende Markierungsfeld an.** Eine präventive Auftragsleistung ist nur einmal im Krankheitsfall, d. h. einmal innerhalb des aktuellen und der drei nachfolgenden Quartale abrechenbar. Der quantitative iFOBT kann auch als kurative GKV-Leistung, als Privatleistung oder als IGeL beauftragt werden.

Die Einführung des quantitativen iFOBT basiert auf der Änderung der Krebsfrüherkennungsrichtlinie aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses vom 21. April 2016. Laut § 39 Absatz 8 dieser Richtlinie soll bei einem positiven iFOBT der ausgebende Arzt den Versicherten oder die Versicherte umgehend darüber informieren, dass ein positiver iFOBT durch eine Koloskopie abgeklärt werden sollte. Negative Ergebnisse sollen nur auf ausdrücklichen Wunsch des Versicherten mitgeteilt werden.

Im Labor 28 wird das quantitative Hämoglobin im Stuhl mit einem Testsystem des Herstellers Eicken („OC-Sensor“) gemessen, das in Deutschland über die Firma Mast Group vertrieben wird (www.fit-screening.de). Dieser Test wird seit langem in Japan verwendet, und es liegen einige größere Studien vor.

Die Leistungsdaten dieses Tests übertreffen deutlich die Anforderungen, die der Gemeinsame Bundesausschuss hinsichtlich Sensitivität (mindestens 25 %) und Spezifität (mindestens 90 %) für den quantitativen iFOBT fordert. Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen zur Verfügung.

¹ Der bisherige Guajak-basierte Test darf ab dem 1. April 2017 nicht mehr zur Darmkrebsfrüherkennung eingesetzt werden. Im kurativen Bereich gilt eine Übergangsfrist bis zum 1. Oktober 2017. Danach kommt auch dort ausschließlich der neue quantitative immunologische Test (iFOBT) zum Einsatz. Der iFOBT wird am 1. April 2017 Teil des Programms zur Früherkennung von Darmkrebs. Er kann bei Frauen und Männern im Alter zwischen 50 und 55 Jahren jedes Jahr durchgeführt werden. Ab 55 Jahren haben die Versicherten Anspruch auf bis zu zwei Früherkennungskoloskopien im Abstand von zehn Jahren oder alle zwei Jahre auf einen Test auf okkultes Blut im Stuhl.

